

Heute: Uwe Falk

Im Jahr 1991 trat Uwe Falk (57) in den SV Gottenheim ein. 1992 übernahm er Leitung der Leichtathletikabteilung des Vereins. 55 Kinder und Jugendliche, sowie 14 Erwachsene, trainieren heute auf der wunderschönen Anlage. Es gibt vier Übungsleiter, die montags, mittwochs und freitags mit den Sportlern die Übungseinheiten ableisten. Uwe Falk selbst betreut dabei drei Gruppen: Bei den 8 bis 12-Jährigen sind es 18 Kinder, die Altersgruppe 12 bis 14 Jahre umfasst acht Teilnehmer und bei den Älteren zählt er zehn Sportler.

Falk ist seit seiner Jugend mit der Leichtathletik verbunden. Seine Paradedisziplin waren die 100 Meter. Dort kann er respektable 11,2 Sekunden über diese Distanz aufweisen. Lächelnd meint er: „Aber nun gilt es die Ausdauer zu schulen und etwas für das Herz-Kreislauftraining zu tun. Ich laufe regelmäßig drei mal in der Woche.“ Von Beruf ist Uwe Falk Polizist. Auch deshalb ist es ihm sehr wichtig, dass sich junge Menschen einem Verein anschließen. „Dort sind sie aufgehoben und haben regelmäßig Bewegung. Ich habe Freude daran, wenn ich sehe, dass ich die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen weiter entwickeln kann“, so der Übungsleiter. Beim Training wird viel Wert auf Vielseitigkeit gelegt. Deshalb hat die spielerische Leichtathletik zuerst eine bedeutende Rolle, ehe es



Uwe Falk leitet die Leichtathletik des SV Gottenheim. Foto: rh

im zunehmendem Alter an das Techniktraining geht. Um mit der Entwicklung in der Trainingslehre auf dem Laufenden zu bleiben, besucht Falk regelmäßig Fortbildungen, die in Steinbach oder Sulzburg stattfinden.

Aber auch für die Gemeinde zeigt sich der Bürger von Gottenheim engagiert. Uwe Falk arbeitet in Bürgergruppen mit. In diesem Rahmen wurden von ihm zwei Postkartenmotive von Gottenheim umgesetzt. Auch die Baumbibliothek war seine Idee, die Umsetzung lag ebenfalls in seinen Händen. Im Augenblick arbeitet er an der Neugestaltung der Bahnhofsachse mit. Da hat er auch schon eine Idee: „Früher gab es am Tennisclub einen Bouleplatz. Vielleicht könnte man ihn hier wieder herstellen.“

All diese Aktivitäten verrichtet Falk im Ehrenamt und so ist er oft in der Familie nicht präsent. Deshalb meint er: „Ein Mann kann nur so stark sein, wie die Frau, die dahinter steht.“ (rh)